

the WORLD ahead

we fight for our Planet

Von TerukiRedfoxIchigo

Kapitel 12: - juni

„Shou, da vorne, was ist das da am Himmel?“ riß Tora ihn nun aus seinen Gedanken heraus und er blickte genau wie seine beiden Freunde auf die drei Gestalten am Horizont, die sich gerade bekämpften. Rasch wischte er sich die letzten Tränen weg und erst da war ihm bewusst, wer denn da kämpfte. „Ni~ya-san, wird er es gegen den Sanktmagus schaffen?“ fragte Shou nun leise nach, beugte sich etwas vor und ein dunkles Grollen war nun vom Wolf als Antwort zu vernehmen, der nun einen Zahn zulegte. „Hai, wir sollten uns beeilen“ antwortete er nur darauf, strich ihm sanft über die Schulter und richtete wachsam seinen Blick in Richtung Himmel auf die drei kämpfenden Gestalten. „Wer immer das ist, er hat Hiroto in seiner Gewalt“ brachte Saga gerade hervor, deutete auf eine weißsilbrige Spähre in unmittelbarer Nähe eines silberhaarigen Mannes und Shou als auch Tora bissen sich auf die Lippen, da die Sorge um ihren Freund gerade in ihnen Überhand nahm. Ehe sich Shou versehen konnte war der anthrazitgraue Wolf noch schneller geworden und übersprang die Distanz zur nächsten Plattform ohne großem Aufwand, auf der sich Nao & Hyde mit Shinya in Sicherheit gebracht haben. „Nao-san, der Fremde hat Hiroto“ brachte Saga unmittelbar hervor, sprang vom Rücken des Wolfs und blickte seinen Lehrmeister genau an, dabei stand Tora direkt neben ihm. Shou nickte nur bestätigend, deutete auf die weißsilbrige Spähre am Himmel und er fühlte deutlich, wie sich eine Hand in seine Schulter fast verkrallte. „Der Idiot ist viel zu nah zwischen den Hauptkämpfern“ vernahm er nun von Ni~ya, zu dem er nun aufblickte und inmitten seiner dunklen Iriden konnte er eine gewisse Sorge um Tsukasa ablesen. „Leider muss ich euch da zustimmen“ hörte er nun von Shinya sagen, der ebenfalls mehr als besorgt in Richtung Himmel schaute und Shou fragte sich gerade, was sie nun groß dagegen tun konnten.

„Kai, lass mich bitte mit ihnen trainieren“ kam es nun doch recht unerwartet für den Wissenschaftler aus Ruki hervor und Uruha, der ebenfalls anwesend war schüttelte sofort seinen Kopf aufgrund seiner Worte. „Auf keinen Fall“ brachte dieser hervor, blickte mehr als entrüstet den Kleineren an und mit einem Lächeln gab Kai ihm zu verstehen, dass er dessen Angst für berechtigt hält. „Traust du dir das wirklich zu, Ruki? Ich meine, was wenn...“ kam es nun von Kai, der Uruha kurzerhand bat ihn mit

Ruki allein zu lassen und blickte wie immer gütig den Anderen an. „Ich kenne meine Grenzen, Kai“ sagte der Chaos Deva darauf leicht grinsend, wobei Kai dank seines geschulten Augen an ihm ablesen konnte, dass sich dieser doch leicht unsicher deswegen war. „Wenn du mir versprichst Aoi&Reita mit in dein Training zu integrieren?“ schlug Kai nun vor, da er Rukis Sturschädel schon ziemlich gut kannte und ihm so vermitteln wollte, dass er nur so sein OK für das Training mit den Neuankömmlingen gab. Außerdem sorgte sich der Wissenschaftler dahin gehend um Ruki, dass diese mysteriöse Krankheit durch ein Kampftraining womöglich noch schlimmer werden konnte. „Ich denke, da wird sich eher Reita freuen, dass er mitmischen darf“ meinte Ruki immer noch grinsend, umarmte dankbar Kai und war dann auch schon losgerauscht um ihm die Neuigkeit mitzuteilen. „Ich hoffe nur stark, dass du ganz genau weißt auf was du dich da einlässt, Ruki“ brachte Kai nun tief seufzend hervor, stopfte beide Hände in die Taschen seines Kittels und ging in sein kleines Labor, da er in Ruhe nachdenken muss. Seit dem Probekampf zwischen Aoi, Reita, Ruka und Karyu war der Kleinere regelrecht voller Elan und innerlich hoffte Kai darauf, dass er diese eben gefällte Entscheidung nicht bereuen wird. „Du hast doch nur zugestimmt, weil du ganz genau weißt, dass er unseren Bewegungsablauf durchschauen konnte“ hörte Kai nun eine Stimme zu ihm sagen und er entdeckte Karyu, der bei der Wand angelehnt war. „Ich frage mich nur, ob er sich nicht in euch irren könnte. Von den Antikern hat man seit tausend Jahren nichts mehr gehört, daher bin ich mir auch nicht so ganz sicher, ob es sie noch gibt“ gab Kai schließlich zu, deutete dem Größeren an ihm zu folgen und ging mit ihm in sein kleines Reich, dass sich tief in einer Höhle aus Elektrolytkristallen befand. „Ich habe auch das erste Mal von den Antikern gehört als man mir vor der Anklage wegen Mordes eine Blutprobe abnahm“ kam es nun von Karyu, der sich durch sein mittellanges dunkelblondes Haar strich und seinen Blick auf dem Wissenschaftler ruhen ließ.

Ein Lächeln schlich sich nun auf Kais Lippen, demnach wussten Ruka & Karyu nicht sonderlich viel damit anzufangen, dass man sie als Antiker klassifizierte und in genau diesem Augenblick erwachte wieder der Wissenschaftler in ihm. „Geht das in Ordnung? Ich meine, dass ich mir von euch beiden eine kleine Blutprobe nehme, nur um diese zu analysieren?“ Es wäre nur zu eurem Vorteil“ sprudelte es nun aus Kai hervor, der mit leuchtenden Augen den Größeren anblickte und sichtlich erschauerte, da dieser zu lachen begann. „Ihr Wissenschaftler seid wahrlich ein eigenes Völkchen. Ständig wollt ihr Dinge & Lebewesen auseinander nehmen nur damit ihr sie verstehen könnt. Wie es bei Ruka aussieht kann ich dir nicht sagen, doch tue was du nicht lassen kannst“ brachte Karyu sichtlich amüsiert nun hervor, krepelte bereitwillig einen Ärmel hoch und Kai war sofort in seinem Element, wobei er sich mehrmals beim Größeren für dessen Kooperation bedankte. „Herr Wissenschaftler, wenn sie gerade so schön in Laune sind“ vernahmen sie nun eine dunkle Stimme und ein Lächeln huschte auf Karyus Lippen, da der Ältere sie problemlos gefunden hatte. „Vielen Dank, Ruka-san“ sagte Kai zu ihm, schloss Karyu als auch Ruka an eine Maschine an, die nur eine minimale Menge an Blut samt Plasma nahm und auf dem ersten Blick wirkte deren Blut ganz genauso wie das jedes anderen gewöhnlichen Menschen auf diesem Planeten. Sofort machte Kai sich daran die beiden Proben bis ins kleinste Detail zu analysieren & zu untersuchen, dabei standen Ruka und Karyu auf etwas Abstand beim Eingang zu Kais Labor.

„Ist es dir auch schon aufgefallen?“

„Hai, fast so als hätte ich auf einmal einen Sensor oder sowas eingebaut“
„Ich konnte eben klar vor mir sehen, wie du mit ihm hierher gegangen bist“
„Bitte nenn mich jetzt nicht verrückt, aber ich konnte dich seit unserer Ankunft hier in meinem Kopf hören“
„Das ist ja mal was interessantes“

kam es nun von Ruka, blickte Karyu direkt an und an beiden war sichtlich die Nachdenklichkeit zu sehen. Von jeher galten sie in Tavina als die Besten innerhalb der Garde und sie sahen nicht ein das Gerücht zu zerstreuen, dass sie von Kindesbeinen an von ihren Vätern & Großvätern hart trainiert wurden. Doch die Wahrheit war, dass Karyu von seinem Vater aus der Familie verstoßen wurde, weil er einfach anders als seine Geschwister war und Ruka musste sich von Waisenhaus zu Waisenhaus durchkämpfen, da die Familie seiner Mutter seine Existenz vehement verleugnete. Ob es wirklich daran lag als was Ruki sie bezeichnete? Stimmte die Aussage des Zwerges und sie gehörten einer Art an, die damals ohne jegliche Gnade verfolgt und hingerichtet wurden, nur weil sich die Menschen so sehr vor ihnen fürchteten?

„Karyu, Ruka, ich kanns kaum glauben was ich hier in so kurzer Zeit heraus finden konnte, aber laut einem DNA-Abgleich mit der noch bestehenden internationalen Datenbank für Antiker gehört ihr zu jenen, deren Ursprung ziemlich weit zurück liegt“ kam es nun von Kai hervor, blickte sie direkt an und etwas an ihm deutete ihnen an, dass er gerne mehr Antworten parat gehabt hätte. „Wie weit zurück?“ wollte Karyu nun wissen, dabei schien auch Ruka gespannt auf die Antwort zu warten. „Schätzungsweise bis zum Urknall zurück“ brachte Kai nun hervor, dann herrschte Stille um sie herum. Karyu & Ruka bissen sich auf die Lippen, da sie endlich verstehen konnten, warum sie bisher innerhalb der Bevölkerung Tavinass so behandelt wurden als wären sie eine unheilbare Krankheit der menschlichen hoch technisch entwickelten Gesellschaft. Letztendlich konnten sie auch das Handeln ihrer Familien besser nachvollziehen und Ruka begann sich in diesem Augenblick zu fragen, wie jemand innerhalb seiner eigenen Familie den großen Krieg von damals überleben konnte. Es sei denn, sie hatten sich bewusst in dieser gefährlichen Zeit im Untergrund versteckt gehalten und sich nach Kriegsende wieder unter die Menschen gemischt um ja nicht aufzufallen. „Kannst du auch sagen, welche Art von Antiker wir sind?“ fragte Ruka nun nach, hatte seine Arme verschränkt, blickte den Wissenschaftler genau an und er erinnerte sich auf einmal wieder an diesen Vortrag während seiner schulischen Ausbildung, wo von zwei Zweigen innerhalb der Antiker gesprochen wurde. Gerade wollte Kai verneinen als der kleine Laptop ihm eine Antwort ausspuckte und er schien selbst mehr als erstaunt zu sein, dass sein Studienkollege von einst ihm so rasch Ergebnisse senden konnte. „Kennt sich einer von euch im Umgang mit Oni und Vampiren aus?“ fragte Kai nun unsicher geworden nach, lächelte etwas verlegen und die einstigen Topsoldaten aus Tavina schauten sich fragend an.

All die Jahre die er als ausgebildeter Magus im Dienste von Camui Gackt verbrachte hatte er seine wahren Kräfte verborgen gehalten und das nur dank einer einzigen Person in seinem persönlichem Umfeld: Sakito. Auch wenn sie sich zeitweise nicht gut

verstanden, so bildete der Ältere eine Art Siegel für diese unvorstellbare Kraft seiner Form der Sanktmagie. Nun da dieser mit Sicherheit tot war konnte Teru diese Kraft nicht mehr im Zaum halten und wollte die Verantwortlichen dafür teuer bezahlen lassen. Auch wenn er schon im zarten Alter von acht Jahren die Abschlußprüfung zum Magus schaffte, so galt er in den Kreisen der Magi als tickende Zeitbombe, da er trotz guter Ausbildung sein Element nicht innerlich stabilisieren konnte. Terus Mentor verstarb sogar während der Prüfung, wobei man vor dem hohen Rat den Vorschlag machte, ihm einer Person anzuvertrauen die eine Art menschliches Siegel für ihn bilden sollte. So war er zu Camui Gackt gelangt und war von dem Tag an fast schon unzertrennlich mit Sakito zusammen. Auch wenn Teru es sich anfangs nie hatte eingestehen wollen, so zog ihn der Japaner mit den honigkaramellbraunen Augen wie magisch an und es wäre sogar eine sichtliche Ehre für ihn gewesen, wenn der Ältere ihn als Leihkörper ausgewählt hätte. Denn auf diese Weise wäre er ein Teil von Sakito geworden und das war eigentlich seit seiner Begegnung mit ihm sein heimlichster Wunsch gewesen. Sakito wäre so auch an Sanktmagie gelangt, welche sogar unter den hochrangigen Magi rar gesät war. Nun aber konnte nichts diesen Verlust tief in ihm heilen und Teru rief einen mächtigen Zauber nach dem Anderen mühelos hervor, ohne auch nur den Namen des Zaubers aussprechen zu müssen. Tsukasa hatte sichtliche Probleme gegen ihn an zu kommen, obwohl er von Hyde in diesem Element während der Gründungsphase von Tavina unterrichtet wurde und in einem unbeobachteten Moment, konnte er die Spähre an sich bringen, in der sich der junge Mann befand den er irrtümlich nach seinem Erwachen als Feind ansah. Knapp wich Tsukasa nun einem Blitzangriff des Schwarzhaarigen aus, landete auf der Plattform und blickte eisern in Richtung Himmel.

„Er ist viel zu mächtig als das ich gegen ihn ankommen könnte“ kam es leicht grummelig von Tsukasa, blickte Ni~ya genau an und ließ vor Shou die weißsilbrige Spähre erscheinen die er mit einem Windzauber geschickt tarnen konnte. „Was ist mit ihm?“ wollte Ni~ya nun wissen, deutete auf den Schwarzhaarigen, der immer noch gegen den Silberblonden kämpfte und auf einmal war ihnen als fühlten sie ein Pulsieren, dass tief aus ihrem Inneren kam. Genau wie Kyo & Kaoru richteten sie nun ihren Blick auf Toshiya und in diesem Augenblick war es Tsukasa möglich seine wahre Gestalt anzunehmen. In dieser zerplatzte er die Spähre, blickte Shou nur kurz an und als dieser nur nickte, stieß Tsu einen feinen Dolch aus Windmaterie geschmiedet in den Brustkorb des jungen Mannes, worauf dieser wieder Lebenszeichen von sich zu geben begann. Zum selben Zeitpunkt erwachte auch Ni~ya zum ersten Mal in seiner wahren Form und die beide Dark Deva sowie Kyo mussten auf einmal feststellen, dass sich sogar Toshiyas Aussehen gewaltig verändert hatte. Der Silberblonde war endlich besiegt, doch der Schwarzhaarige strahlte eine ungeheure Aura aus, die es den Dark Deva ermöglichte ihre wahre Form aufrecht zu erhalten. Wie abwesend starrte Kaoru lange auf die schwarzgekleidete Gestalt mit den langen schwarzen Haaren, welche einen recht traurigen Blick aufwies, dann aber nahm Toshiya seine Gestalt wieder an, hatte seine Augen geschlossen und fiel wie ein Stein in Richtung Boden. „Toshiya“ rief Shinya nur, der sofort reagierte indem er aus Eis eine Art Brücke in den Himmel zu bauen versuchte, dabei ging ihm Tsukasa zur Hand und fing den bewusstlosen Schwarzhaarigen noch rechtzeitig auf. Kaoru wollte ebenfalls auf den Jüngeren zustürmen, doch Kyo hielt ihn zurück und sichtlich verwirrt als auch enttäuscht starrte Kaoru nun den Shadow Deva an seiner Seite an.

"Sag mal Kao, warum verschweigst du mir die Tatsache, dass er **DER** Dark Deva ist?" knurrte Kyo nun den Älteren an, wobei seine Augen kurz aufblitzten und seine Stimmung sich gerade noch mehr in den Keller schlug als sie alle von einem Schwadron Flugkörper umgeben waren die es auf sie abgesehen hatten. "Was machen wir nun?" vernahm er eine Stimme fragen, deren Träger er nicht so gut kannte und in diesem Moment wären Flügel doch recht praktisch gewesen. Kurz zu Kaoru blickend fiel ihnen erst jetzt auf, dass sich ein Hovercraft ihnen direkt näherte und einige der Flugkörper abschoss. "Los, steigt ein" rief ihnen ein schwarzhaariger Mann mit Krähenfedern im Haar entgegen, dessen braune Augen wachsam in ihre Richtung gerichtet waren und ohne zu zögern liefen sie alle auf den Hovercraft zu, dabei war er von Shinya beeindruckt, der quasi Rückendeckung für ihn - Kyo - hielt. "Danke" murmelte er ihm zu, bugsierte Kaoru ins Innere des Hovercraft und nachdem auch die Wissenschaftler an Bord waren verließen sie ohne jegliche Ahnung wohin diesen Ort.